Leitfaden

für den Unterricht
in der

Geographie von Palästina

von

A. Weiler.

Frankfurt a. M.
Verlag von J. Kauffmann.
1896.

Leitfaden

für den Unterricht

in der

Geographie von Palästina

für die

israelitische Schule.

Bearbeitet von

A. Weiler,

israelitischer Religionslehrer an den öffentlichen Volks- und Mittelschulen
zu Nördlingen.

Frankfurt a. M.
Verlag von J. Kauffmann
1896.

Druck von H. L. Brönner's Druckerei (F. W. Breidenstein)
Frankfurt a. M.

Vorwort.

Ohne uns über die tiefgreifende Streitfrage näher auszusprechen, ob neben der Geschichte, der Geographie ein selbständiger Raum im Unterrichte zu gewähren sei, glauben wir doch, daß sowohl aus Rücksichten der Pietät, als auch zur Anbahnung eines besseren Verständnisses der biblischen Geschichte, die Geographie Palästinas in einer etwas ausführlicheren Weise behandelt werden muß.

Nun habe ich ein praktisches Unterrichtsbuch für die Geographie von Palästina bisher noch nicht kennen gelernt. In den eingeführten Lehrbüchern der Geographie ist Palästina entweder zu wenig Raum gelassen, oder doch die Beziehungen zur biblischen Geschichte zu wenig hervorgehoben; hingegen sind die Anhänge über die Geographie Palästinas, die sich in den verschiedenen Bearbeitungen der biblischen Geschichte in der Regel anschließen, zu wenig der neuesten Methode des geographischen Unterrichtes entsprechend.

Ich habe bisher meinen Schülern das Wissensnötigste diktiert, aber die Erfahrung gemacht, daß die hierdurch verbrauchte Zeit, nicht im Verhältnis steht, mit dem, was in dieser Disziplin erzielt werden könnte. Jedoch haben mich diese Notizen, die ich meinen Schülern gegeben, belehrt, daß

sie ein recht guter Leitfaden sein könnten, wenn sie den Schülern in die Hand gegeben würden, um den Stoff zu memorieren, und daß dieselben bei Ergänzung durch den mündlichen Unterricht vollständig genügen.

Dadurch habe ich mich veranlaßt gesehen, diese gesammelten Notizen zunächst für meine Schule im Druck erscheinen zu lassen.

Es sollte mich freuen, wenn dieser Leitfaden, der auf erschöpfende Vollkommenheit durchaus keinen Anspruch macht, der eben nichts anderes sein soll als ein Leitfaden, auch von anderer Seite Anerkennung und Einführung in andere israelitische Schulen finden würde.

Der Verfasser.

Nördlingen, im Januar 1896.
Tewes 5656.

Inhalts-Verzeichnis.

Erster Abschnitt.

Zweiter Abschnitt.

Anhang.

Erster Abschnitt.

I. Namen des Landes.

a) Kenaan*) (Chanaan, Sohn des Cham und Enkel Noahs). Die Nachkommen des Chanaan hießen: Chanaaniter und bewohnten den südlichen Teil des Landes.

b) Das Land der Ebräer (Hebräer). Abgeleitet von „eber = jenseits". Abraham wanderte jenseits des Stromes Euphrat ein. Vielleicht auch nach einem Urahnen Abrahams so genannt, welcher „Ewer" hieß.

c) Das Land Gottes. Gott sei der König Israels. Der wahre Gott wurde in diesem Lande verehrt.

d) Das heilige Land. Gottes Majestät ruhete auf dem Lande. Die großen Wunder der heiligen Gottesmänner (= Propheten) und die heilige Schrift verliehen ihm diesen Namen.

e) Das gelobte, das verheißene Land. Das den Urvätern (Patriarchen) für ihre Nachkommen verheißene Land (Genes. 17, 8).

f) Das Land, das von Milch und Honig fließt. Wegen seiner Fruchtbarkeit.

g) Das Land der sieben Völker. Israel fand sieben Völker, Volksstämme, als Bewohner des Landes vor, und mußte diese besiegen

h) Palästina. (Peleschet, ein Urenkel des Cham.) Eigentlich nur der südwestliche Teil, das Land der Philister;

---

*) Kenaan = das Land der Kaufleute; cf. genesis, C. 38 v. 2, siehe daselbst zur Stelle Raschi und Targum. Chanaan = Kenaan.

später wurde der Name von lateinischen und griechischen Schriftstellern auf das ganze Land übertragen. In der heil. Schrift findet sich dieser Name für das Land nicht.

i) Das Land Israel. Der eigentliche Name des Landes nach seiner Bewohnerschaft; teils das ganze Land, teils das Land der zehn Stämme, seit der Teilung des Reiches unter Rehabeam.

k) Judäa. Nach der babylonischen Gefangenschaft so genannt, weil es hauptsächlich von Angehörigen des Stammes Juda bevölkert wurde.

II. Lage, Grenze, Größe und Volkszahl des Landes.

Palästina liegt in Vorderasien, an den östlichen Gestaden des mittelländischen Meeres, in der gemäßigten Zone zwischen dem 52.⁰ bis 54½⁰ östlicher Länge ist dem 31.⁰ 11′ bis 33.⁰ 15′ nördlicher Breite.

Palästina ist der südlichste Teil Syriens, und heute eine Provinz der Türkei, und gehört den beiden Paschaliks Beirut und Damascus an.

Die Grenzen Palästinas waren zu verschiedenen Zeiten verschieden. Man pflegt seine Grenzen im allgemeinen folgendermaßen zu bestimmen: im Norden: der Libanon und Antilibanus (Syrien); im Süden: das steinige, peträische Arabien (Amalek, das Gebirge Seïr, Midjan, Edom); im Osten: die große arabische Wüste (Kuschiten-Nubier, Moabiter, Amoniter); im Westen: das Mittelländische Meer und das Land der Philister.

Das Land hat einen Flächeninhalt von 34040 qkm. Seine größte Länge von Norden nach Süden beträgt 230 km, seine größte Breite von Osten nach Westen 148 km. „Von Dan bis Beerscheba" = von der nördlichsten bis zu der südlichsten Stadt. Zur Zeit der größten Blüte erreichte die

Bevölkerungszahl wohl 5 Millionen. Die Landessprache war die hebräische (judäische = feinere, galiläische = rauhere). Später war auch die chaldäische und griechische Sprache Umgangssprache.

III. Bodenbeschaffenheit.

Das Land ist vorherrschend gebirgig. Es gehen zwei parallele Gebirgsketten vom Libanon aus durch das ganze Land, die sich von Norden nach Süden ziehen; zwischen ihnen liegt eine muldenartige Einsenkung, welche vom Jordan durchflossen wird: das Jordanthal.

Die geognostische Beschaffenheit des Bodens erscheint als eine zunächst gleichförmige. Der Libanon besteht aus Kalkfelsen. Weiter südlich trifft man Kreidearten. In Basan herrscht Basalt vor. Südlich vom Toten Meer fängt der Sandstein an.

In Judäa sind die meisten Berge kegelförmig zugespitzt, in Samaria hingegen flach und länglich. An den Bergabhängen kommen viele Höhlen vor, die zu Wohnungen, Begräbnisstätten, zuweilen auch zu Schlupfwinkeln dienten (Saul und David, Makkabäer). Der Boden ist äußerst fruchtbar und erträgnisreich, besonders geeignet für alle Getreidearten, Wein- und Obstbau. Zwischen den Gebirgen finden sich viele schöne und fruchtbare Thäler, Hochebenen und Ebenen.

IV. Gebirge.

1. Der Libanon (Libanus*) = weißes Gebirge, an der Nordgrenze des Landes, erhebt sich bis zu 3500 m Höhe und ist stets mit Schnee bedeckt. Von dem Gebirge Libanus gehörten nur die äußersten, südlichen Vorstufen dem Reiche Israel an. Es ist das vorzüglichste Gebirge Syriens.

---

*) Libanus, von den Römern und Griechen so benannt; hebr. Lewonaun.

Cedernwälder. (Tempelbau Salomos.)· Die Ceder, ein Bild des Stolzes und der Pracht, königlicher Majestät; auch ein Bild der Hoheit und Ausdauer des wahrhaft Frommen. Viele Quellen entspringen auf dem Libanon. Die edelsten Reben sprießen auf ihm. Sul'mo d'zur = Tyrusleiter bei Tyrus am Mittelländischen Meere, ein stufenartiger, natürlicher Steig. Der höchste Punkt ist der Berg Makmal.

Die östliche Bergkette, dem Libanon gegenüberliegend, ist

2. der Antilibanus, fängt unter dem Flusse Leontes an. Zwischen diesen beiden Gebirgen liegt das Thal Cölesyrien. Der südlichste Teil des Antilibanus, die äußerste Grenze des Ostjordanlandes, hieß:

3. der Hermon. Die höchste Spitze ist gegen 3147 m hoch und mit ewigem Schnee bedeckt. Hier sind die Quellen des Jordan. In der Bibel heißt der Hermon auch: Sirijon, Senir, Sion. (Cf. 5. B. Mose 3, 9.)

Die Berge und Höhen Palästinas sind Ausläufer und Verzweigungen des Libanus, dessen Kernmasse auf syrischem Boden wurzelt.

Dem Lande Palästina und zum israelitischen Reiche gehörigen Gebirge waren:

4. Das Gebirge Naphthali = die galiläische Hochebene, im Stamme Naphthali, südlich vom Antilibanus, westlich bis zum Mittelländischen Meere, östlich bis zum See Merom, südlich bis zur Ebene Jesreel reichend. (Kedesch in Naphthalie. Josua.)

Teile dieses Gebirges sind:

a) der Berg Tabor, ein alleinstehender, kegelförmiger, weithin sichtbarer Berg auf der Grenze der Stämme Sebulun und Issachar, war schon im Altertum berühmt wegen seiner Schönheit nnd prachtvollen Aussicht auf das Mittelländische Meer, das Jordanthal und die Ebene Jesreel. Eichen- und Pistazien-

wälder. Wild. Geflügel. (Deborah und Barak. Sissera. Gideons Brüder werden auf dem Tabor durch Sebach und Zalmuna ermordet.) — Südlich vom Tabor ist der

b) kleine Hermon.

c) Das Gebirge Gilboa im Stammgebiete Issachar. (Hier fielen Saul und seine drei Söhne.)

5. Das Gebirge Ephraim, auch Gebirge Israel genannt, im Stammgebiete Ephraim und Benjamin, ist quellenreich und fruchtbar, nimmt den mittleren Teil von Palästina ein und reicht fast bis Jerusalem. Zu diesem gehören:

a) die Berge Ebal und b) Gerisim (Segen und Fluch). Zwischen diesen beiden liegt die Stadt Sichem. (Jothams lehrreiche Fabel.) Manasse baut auf dem Berge c) Schomron einen samaritanischen Götzentempel, welchen Johan Hirkan zerstört. (Omri baut die Stadt Schomron-Samaria.)

d) Der Berg Zalmon, unweit Sichem. (Abimelech holt Holz, um den Turm in Thebez anzuzünden.)

e) Der Berg Gaasch, bei der Stadt Thimnat-Serach. (Josuas Grab.) — Ein nordwestlicher Ausläufer des Gebirges Ephraim ist:

f) der Berg Carmel (Karmel) — Fruchtgefilde, bildet ein Vorgebirge im Mittelländischen Meere (Kap Carmel) und ist sehr fruchtbar. Dort finden sich viele Höhlen, deren Zahl auf 2000 geschätzt wird. Eine derselben ist die Eliashöhle. (Eliah und Achab, die Baalspriester.) Am Fuße des Carmel fließt der Cison (Kischon). Der Cison bildet die Grenze zwischen Aser (Ascher) und Issachar.

6. Das Gebirge Juda, im Stammgebiete Juda. Das ganze südliche Gebirgsland von Palästina. Der östliche, dem Toten Meere zugewendete Teil wird genannt: „Wüste Juda". Zu ihr gehören: Thekoa, Engedi, Moon, Siph (Aufenthaltsorte Davids). Das Gebirge Juda ist begrenzt im Osten

vom Toten Meer und der Jordansaue, im Westen von der Niederung am Meere, im Süden vom Wüstenplateau der peträischen Halbinsel und im Norden schließt es sich an das Gebirge Ephraim. Steil und tief ist die Absenkung des Gebirges Juda gegen den Spiegel des Toten Meeres. Einzelne Berge sind:

a) der Moriah — Tempelberg,

b) der Zion,

c) der Ölberg.

Der nordwestliche Teil des Gebirges Juda ist sehr bevölkert, fruchtbar und wasserreich.

7. Die Gebirge des Ostjordanlandes. Der nördliche Teil des Gebirges heißt:

a) Baschan (Og, König von Basan). Der mittlere Teil.

b) Gilead = Jegar sahadutha (Laban und Jakob): Der südliche Teil:

c) Abarim, im Lande Maab. Nebo, die Spitze des Pisga, von wo aus Mose das gelobte Land überschaute, und woselbst er starb.

Der südlichste Teil des Abarim heißt: das Gebirge, auch das Gefilde Moabs mit dem Arnon, gehörte nicht mehr zum israelitischen Reiche. Daran schließt sich das Gebirge Seir, zu Edom gehörig, mit dem Berge Hor. (Hier starb Aharon. Eleasar. Sichon, König von Hesbon.)

V. Thäler und Ebenen.

a) Thäler.

1. Das Thal Gerar, südlich vom Gebirge Juda, in der Nähe der Stadt gleichen Namens. (Abrahams und Isaaks Aufenthalt.)

2. Das Thal Eschkol = Traubenthal, in der Nähe von Hebron. (Kundschafter zur Zeit Moses.)

3. Das Thal Hebron, auch Mamreh genannt.

(Abraham, Höhle Machpela. Terebinthenhain. Die Engel bei Abraham.)

4. Das Thal Elah = Terebinthenthal, im Stamme Juda unweit Socho und Aseka. (David besiegt den Goliath.)

5. Das Königsthal = das Thal Schoweh, in der Nähe von Hebron. (Abrahams Uneigennützigkeit; Malki-zedek, König von Salem.)

6. Das Thal Rephaim = Thal der Riesen, südwestlich von Jerusalem. (David schlägt die Philister.)

7. Bei Jerusalem: das Thal Josaphat, zwischen Jerusalem und dem Ölberg. (Prophet Jöel.)

8. Das Kidronthal, bei Jerusalem.

9. Das Thal Hinnom = gëi hinom = Käsemacherthal, nordwestlich innerhalb der Stadt Jerusalem. (Molochdienst. Achas. Manasse, König von Juda. Der Prophet Jirmijah.)

10. Das Thal Ajalon, im Stamme Dan. (Josua: „Sonne stehe still zu Gibea und Mond im Thale Ajalon.")

11. Das Thal Zebaim, im Stamme Benjamin. (Saul gegen die Philister.)

12. Das Thal Achor, zwischen Jericho und Jerusalem. (Achan wurde dort verbrannt.)

13. Das Salzthal, südwestlich vom Toten Meere. (Hier schlug David die Syrer, Abisai die Edomiter, Amazia die Moabiter.)

14. Das Jordanthal, zu beiden Seiten dieses Flusses. Dasselbe bildet den niedrigsten Teil des ganzen Landes, selbst des ganzen Erdballs. Am See Merom, das obere Jordanthal genannt, ca. 90 m unter dem Mittelländischen Meer, vom See Cinereth bis zum Toten Meer, mehr als 300 m unter dem Meeresspiegel. Die Ebene enthält nur am See Genezareth Grasplätze und Ackerland; am Südende, nördlich vom Toten

Meer, lag das fruchtbare „Gefilde von Jericho“ und das „Gefilde von Moab;“ sonst ist die Ebene unangebaute Thalwüste.

15. Das Thal Sorek im Philisterland. (Delilah und Simson.)

b) Ebenen.

1. Die Ebene Moab, Jericho gegenüber. (Balak, Bileam, Simri, Pinechas.) Diese Ebene heißt auch: „Mischor“ im Stamme Rüben.

2. Die Jordanebene, vom Südende des See Genezareth bis zum toten Meere.

3. Die Ebene von Jericho erstreckt sich von dieser Stadt bis zum toten Meere.

4. Die Ebene Jesreel im Stamme Issachar heißt auch Ebene Esdrelom, Ebene von Samaria, die große Ebene. Der westliche Teil heißt „Megiddo“. Sie reicht vom Carmel bis zum Jordan; sie ist berühmt durch ihre Fruchtbarkeit und Schönheit. (Schauplatz von Kämpfen. Gideon, Saul, die Frau von En-dor; Josia, Pharaoh necho.)

5. Eie Ebene Saron von Cäsarea bis Joppe, ist sehr fruchtbar und durch ihre Rosen berühmt.

6. Die Ebene Sephela von Joppe bis Gaza und von der Meeresküste bis zum Fuße des Gebirges Juda reichend; zum größeren Teile im Lande der Philister. Fruchtbar, Acker- und Weideland.

VI. Wüsten, Höhlen und Wälder.

a) Wüsten.

Wüsten, das sind Gegenden, die nicht gepflügt und besäet wurden, aber wegen der Menge des Grases zu Viehweiden sehr nutzbar waren. Das Wort: „Midbar“ bedeutet eigentlich „Trift“

1. Die Wüste Juda, im östlichen Teile des Stammes

Juda, gegen das Tote Meer hin. Einzelne Teile dieser Wüste sind:

a) Thekoa, (Das kluge Weib z. Z. Davids; Josaphats Sieg; Amos der Prophet; Jonathan und Simon flüchten dahin vor Bacchides.)

b. Engedi. (Saul und David in der Höhle.)

c. Sif. d. Karmel.

e. Maon. (Nabal und Abigail.)

(b.–e.: Aufenthalts-, Zufluchtsorte Davids auf seiner Flucht vor Saul.)

An die Wüste Juda schließt sich an, die Wüste

2. Beerseba. (Hagar. Abimelech.) an der Grenze des Landes.

3. Die Wüste Jericho, zwischen Jerusalem und Jericho.

b) Höhlen.

1. Makkeda. Lage unbekannt, jedenfalls im Stamme Juda. (Josua machte dort fünf heidnische Könige zu Gefangenen.)

2. Adulam. Lage unbekannt, jedenfalls in der Ebene von Juda. (David schnitt dem Saul einen Zipfel seines Mantels ab.

3. Machpela, bei Hebron, (Grabstätte der Patriarchen und deren Frauen.)

c) Wälder.

1. Der Cedernwald auf dem Libanus, der eigentlich den Phöniciern gehörte, der Fichten- und Tannenwald auf dem Antilibanus.

2. Der Wald Basan mit seinen Eichen.

3. Der Wald Ephraim auf dem Gebirge Ephraim. (Die Schlacht gegen Absalom im Walde Ephraim; dieser Wald wird wohl im Ostjordanlande gelegen haben.)

4. Der Wald in der Wüste Siph. (David und Saul.)

5. Der Wald Chores, im Lande Juda (David verbirgt sich da vor Saul).

VII. Meere.

„Jom“=Meer bedeutet nicht nur die offene See, sondern auch Binnen= und Landsee.

1. Das Mittelländische Meer, einfach „Jom“ genannt, auch das große, das äußerste, das hinterste, das Abendmeer, das Philistermeer. Es bildet die Westgrenze des Landes. Die Ufer sind von Tyrus bis Ptolmais steil und felsig, weiter südlich niedrig und sandig. Der einzige Hafen war Joppe=Jaffa, im Stamme Dan. Ebbe und Flut findet so gut wie gar nicht statt. Herodes erbaute einen Hafen zu Cäsaräa oder Ptolomais. Die Phönicier flößten auf dem Mittelländischen Meere die Cedern bis Joppe zum ersten Tempelbau.

2. Der See Meron, Weizenmeer, vom Jordan durchströmt, ist ungefähr 3,775 km. breit und 7,42 km. lang. (Josua schlug hier Jabin, König von Chazor).

3. Der See Genezareth (Chinereth) (Harfe) wird auch See Tiberias, galiläisches Meer genannt, ist 33 km. lang und 14 km. breit, hat trinkbares Wasser und ist sehr fischreich. Seine Gegend ist reizend und fruchtbar. Der See Genezareth liegt 206 m unter dem Meeresspiegel.

4. Das Tote Meer oder die Salzsee, östliches Meer, Meer der Ebene, Meer der Wüste genannt, ist 81 km lang und 19 bis 25 km breit. Gegen Süden ist dasselbe schmal und seicht, beiläufig nur $1\frac{1}{2}$ m tief Es liegt 393 m unter dem Meeresspiegel. In ihm findet sich nichts Lebendes, das Wasser ist salzig und dem Auge schädlich. Auf dem Wasser schwimmt das Naphta oder Erdharz; besonders wenn ein Erdbeben stattgefunden hat, kommen große Stücke an die Oberfläche. Das Wasser ist spezifisch schwerer als anderes Wasser. An den Ufern wachsen die sogenannten Sodomsäpfel. Der südliche Teil war das Thal Siddim

mit den fünf Städten: Sodom, Amorah, Admoh, Zewoim, Zoar, „fruchtbar wie ein Gottesgarten" bevor die Zerstörung durch Schwefel und Feuer als Strafgericht Gottes hereinbrach. (Lods Weib, Abraham, der König von Sodom.)

Das Tote Meer ist $2^1/_2$ mal so groß als der Bodensee. Es hat eine durchschnittliche Tiefe von 300 m. die tiefsten Punkte 399 m.

VIII. Flüße und Bäche.

1. Der Jordan, ist der größte Fluß Palästinas. Er wird gebildet aus drei Quellflüssen, welch am Hermon entspringen. Der Jordan fließt in südlicher Richtung durch den See Meron und Genezareth und ergießt sich ins Tote Meer. Der Gesamtlauf des Jordan beträgt 130 km. Der Jordan ist sehr fischreich und überaus reißend; sein Wasser ist leicht und gut trinkbar. Über den Jordan führen 3 Brücken.

(Jakob zieht über den Jordan nach Mesopotamien; Moses bringt das Volk bis an den Jordan; Josua führt das Volk durch den Jordan trockenen Fußes; 12 Steine; Ehud — die Moabiter; Gideon — die Midjaniter; Jiphtach — Ephraimiten, Siboleth und Schiboleth, Losungswort; Absalom, David — Simëi; Eliah — Elisa — Naaman.)

Nebenflüsse des Jordan: auf der Westseite:

a) Der Bach Kerith= (Chrith), unweit Jericho in den Jordan sich ergießend. (Eliah verbirgt sich dortselbst vor Achab.) Dr. Schwarz und Rieß verlegen diesen Bach auf die Ostsëite des Jordans und erklären einen Nebenfluß des Hieromax als den Bach Kerith. Wady — Elias = Eliasbach.

Auf der Ostseite:

b) der Hieromax — Jarmuk kommt aus dem Gebirge Golan und ergießt sich unweit Machanaim in den Jordan.

c. Der Jabbok kommt aus dem Haurangebirge und ergießt sich Sichem gegenüber in den Jordan; er bildet die Grenze zwischen Palästina und Ammon, zwischen Ammon und Emori. (Jakobs Heimkehr.)

2. Der Arnon auf der Grenze zwischen Moab und Israel mündet ziemlich in der Mitte des östlichen Ufers in das Tote Meer.

3. Der Bach Sered, ein Bach südlich des Arnon, ergießt sich auf der Ostseite ins Tote Meer.

4. Der Bach Kidron, östlich von Jerusalem, ein sogenannter Winterbach, der keine Quelle hat, sondern nur vom Regenwasser gespeist wird. Seine Wasserrinne führt zum Toten Meere. (David auf der Flucht vor Absalom.)

In das Mittelländische Meer ergießen sich:

1. Der Schichor-libnoth = Belus zwischen Phönicien und Ascher mündet südlich von Akko. (Erfindung des Glases).

2. Der Kischon = Würgelfluß, entspringt südlich vom Tabor, fließt durch die Ebene Jesreel am Fuße des Carmel entlang und mündet östlich von Chaifa in das Mittelmeer. (Deborah und Barak, Sisserah; Eliah und die Baalspriester.) Grenze zwischen Issachar und Sebulun.

3. Der Bach Kana, Rohrbach, Grenze zwischen Ephraim und Manasse, entspringt westlich von Sichem und mündet südlich von Cäsarea.

4. Der Sorek, mündet bei Askalon. (Simson und Delilah).

5. Der Bach Besor, entspringt auf dem Gebirge Juda, mündet südlich von Assa.

IX. Klima, Witterung.

Das Klima Palästinas ist ein sehr mildes und gesundes. Im Winter wenig und selten Schnee und dünne Eisflächen, dagegen viel Regen. Im Sommer sehr warm ohne allen Regen, doch mit sehr starkem Nachttau. Die

mittlere Temperatur kann zu 20° Reaumür angenommen werden. In der heiligen Schrift ist nur von zwei Jahreszeiten die Rede: Kajiz = Sommer, Choref = Winter. Der Sommer beginnt mit der Mitte April und dauert bis Anfang Oktober. Mit dem Oktober (Tischri) fällt der Frühregen = Joreh, welcher aus Westen kommt. November (Marcheschwon) Wind und Regen; Dezember (Kislew) Zeit der Aussaat; Januar (Tebeth) der eigentliche Winter; Februar (Schewat) Eis und Schnee; März (Adar) Zeit des Spätregens = Malkosch; April (Nisan), noch viel Regen, Blütezeit der Bäume; Mai (Ijar), Beginn der Waizenernte; Juni (Siwan), Erntezeit aller Getreidearten; Juli (Tamus), eigentlicher Sommer, große Hitze, Obsternte; August (Aw), große Hitze, Nachts viel Tau; September (Elul), die Hitze nimmt ab, Weinernte.

Tageslänge: Der längste Tag (21. oder 22. Juni), dauert 14 Stunden, 10 Minuten, ohne die je 2 Stunden dauernde Morgen- und Abenddämmerung. Der kürzeste Tag (21. oder 22. Dezember), hat 9 Stunden 50 Minuten, die Dämmerung 3 Stunden. Die wirkliche Nacht also 11 Stunden, 10 Minuten.

Krankheiten: Pest, Aussatz, Augenkrankheiten, Fieber.

Landplagen: Der Kodim = Ostwind, ähnlich dem Samum, Heuschrecken, Scorpione, Dürre, in seltenen Fällen Erdbeben.

X. Produkte des Landes.

a) Im Pflanzenreiche:

Weizen, Gerste, Dinkel, Reis, Bohnen, Erbsen, Linsen, Senf, Anis, Flachs, herrliche aromatische Blumen, Balsam, Myrrhenbäume, Terebinthen, Cedern, Fichten, Tannen, Palmen, Johannisbrot, Nüsse, Datteln, Oliven, Obst aller Art, Feigen, Weinstöcke, Maulberbäume. 5. B. M. 11, 8.

b) **Im Tierreiche.**

Rinder, Schafe, Pferde, Esel, Kamele, Ziegen, Gemsen, Hirsche, Maultiere, Hunde, Schakale, Bären, Hyänen, Pardels, Vögel aller Art, Fische und Bienen.

c) **Im Mineralreiche.**

Granit, Basalt, Kalksteine, Sandsteine, Thonerde, Salz, Erdpech-Naphta, Kupfer, Eisen, Schwefel, Asphalt, Natron. Mineralquellen: die siedendheißen Quellen bei Tiberias, 50 bis 60° C.

Zweiter Abschnitt.

XI. Urbewohner des Landes.

Als die ältesten Bewohner des Landes werden genannt:

a) Die Rephaim (Og, König von Basan.)

Die Samsumin, Emim, Awim, Anakim, Chori, Höhlenbewohner in Sëir.

b) Die Keniter. Kadmonim.

c) Die Philister. Später wanderten ein:

d) Die Kanaaniter, vom Osten eingedrungen. Chiti, Jebusi, Emori, Girgasi, Hiwi, Perisi. Die letzte Einwanderung bildeten:

e) Die Israeliten.

XII. Einteilung des Landes. Verfassung.

Zur Zeit Josuas war das Land in zwei Hauptteile geschieden:

a) Das Ostjordanland, jenseits des Jordans, welches Moses schon erobert und an die 2½ Stämme: Rëuben, Gad, dem halben Stamme Menasse zuteilte,

b) das Westjordanland, diesseits des Jordan, welches Josua zum größten Teil erobert und unter 9½ Stämme

verteilte. Der Stamm Levy erhielt 42 Städte und die 6 Freistädte zum Wohnsitze, aber keinen zusammenhängenden Besitzteil; hingegen erhielten Ephraim und Manasse nach letztwilliger Verfügung Jakobs je einen vollen Besitzteil.

Nach Josua bis Samuel war das Land zeitweilig von Richtern regiert.

Unter Samuels Leitung ward es nach dem Willen des Volkes zu einem Wahlkönigreiche umgestaltet. (Drei Könige: Saul, David, Isboset.)

David gestaltet die Verfassung nach dem Willen Gottes um, und errichtet ein erbliches Königtum. (Salomo).

c) Nach Salomos Tod wurde das Reich geteilt in

aa) das Reich Juda, ein erbliches Königtum,

bb) das Reich Israel, oder Ephraim, auch Haus Joseph genannt, ein Wahlkönigreich.

d) die Einteilung des Landes unter persischer und griechischer Herrschaft ist unbekannt.

e) Im letzten Jahrhundert des zweiten Tempels zerfiel das Land in vier Teile:

1. Judäa, das ehemalige Königreich Juda, mit Simon, Dan und Benjamin. Jerusalem, Hauptstadt.

2. Samaria, die Stämme Ephraim, West-Manasse und einen Teil von Issachar. (Cäsarea, Sitz des römischen Procurators.)

3. Galiläa, die Stämme Ascher, Sebulun, Manasse und einen Teil Issachar umfassend. (Tiberias.)

4. Peräa, das Ostjordanland, die Stämme Rëuben, Gad, Ost-Manasse umschließend.

f) Einteilung nach den 12 Stämmen.

Rëuben, westlich vom Jordan und Toten Meer, südlich von Moab, und östlich von Ammon und im Norden vom Stamme Gad begrenzt. (Städte: Hesbon, Jahza, Bezer (Asylstadt.)

Gad, südlich von Rëuben, nördlich von Ost-Manasse, westlich vom Jordan und östlich durch das wüste Arabien begrenzt. Gad reichte bis zum See Genezareth. Der Jabbok bildete die Grenze zwischen Gad und Ost-Manasse. (Städte: Ramoth-Gilead, (Asylstadt), Machanaim, Jabesch in Gilead.)

Ost-Manasse, auch Haus Machir genannt, hatte einen Teil des früheren Landes Baschan zum Besitz. Südlich war es von Gad, westlich vom Jordan, See Chineres-Genezareth, nördlich vom Chermongebirge und östlich von der großen Wüste begrenzt. (Städte: Golan in Baschan, (Asylstadt).

Simon hatte den südlichen Teil des Landes zum Besitz. Im Norden (teilweise der Stamm Dan) und im Osten bildete der Stamm Juda die Grenze; im Süden zog sich die Grenze nördlich des Baches Besor entlang, im Westen grenzte dieser Stamm an das Land der Philister. (Städte: Beer-seba, (südlichste Stadt,) Etham, Ziklag.)

Juda. Die Südgrenze war: die Wüste Sin, das Land der Edomiter, Amalekiter; die Ostgrenze das tote Meer bis zur Einmündung des Jordan; die Nordgrenze bildete der Stamm Benjamin und der Stamm Dan; die Westgrenze das Mittelmeer und zum Teil der Stamm Simon. (Städte: Jerusalem, hart an der Grenze Benjamins zum großen Teil noch zu diesem Stamme gehörig, namentlich der Morijah. Betlehem, Engedi, Beth-schemesch, Timnah. Adullam, Mizpah, Hebron, Lachisch.)

Benjamin, östlich vom Jordan, südlich von Juda, westlich von Dan, und nördlich von Ephraim begrenzt. In der Mitte des Landes. (Städte: Hart an der Grenze lag Jerusalem, insbesondere der Morijah lag im Stammgebiete Benjamins. Michmasch, Nob, Jericho, Gilgal, Gibea, Rama, Anathoth, Gibeon, Ophrah, Beth-El = Lus an der Grenze zwischen Benjamin und Joseph.

Dan, die Grenze im Osten war Benjamin, im Süden Simon, Juda, im Norden Ephraim, im Westen das Land der Philister und das Mittelmeer. Städte: Zoreah-Eschthaol (Simson), Ajalon, Jaffa = Joppe, Bene- Berak.)

Der Beschränktheit des Besitztums halber zog ein Teil dieses Stammes gegen Norden, eroberte die Stadt und den Bezirk Lajisch und nannte ihn Dan, am Jordan gelegen, oberhalb des See Meron.

Ephraim östlich vom Jordan, westlich vom Mittelmeere, südlich von Benjamin und Dan, nördlich von Manasse und Issachar umgeben. (Städte: Schomron = Sebaste, Tirza, Sichem = Nablus, Ramothaim = zofim.)

West-Menasse, westlich bildete das Mittelmeer, nördlich Aser, östlich Issachar und südlich Ephraim die Grenze. (Städte: Taanach, Megiddo, Siloh, En-Dor.)

Issachar, östlich vom Jordan, nördlich von Sebulun, westlich und südlich von Manasse begrenzt. (Städte: Jesreel, Schunem, Beth-Schemesch, Dothan, Beth-Schean, zu Menasse gehörig.)

Sebulun war mit seinem Anteile östlich vom See Genezareth, südlich Issachar, westlich von Aser, nördlich von Naphtali eingeschlossen. (Städte: Rimon, Jodaphat-Jotapata.)

Aser = (Ascher(grenzte im Osten an Naphtali und Sebulun, westlich an das Mittelmeer, südlich an den Carmel und nördlich an Naphtali. (Städte: Kanah, Achsib, Acko, Ptolmais, Zarfath, Cheifah.)

Naphthali, südlich von Sebulun, westlich von Aser, nördlich vom Libanon und östlich vom Jordan und See Genezareth begrenzt. (Städte: Kedesch, Tiberias, Chamoth, Chinereth, Chazor, Charoscheth hagojim, Zesath, Gamla.)

XIII. Jerusalem,

auch Salem und Jebus, Stadt Gottes, heilige Stadt genannt, die Hauptstadt des Landes, 800 m über dem

Mittelmeere im Stammgebiete Benjamins hart an der Grenze des Stammes Juda gelegen. Im 8. Regierungsjahre Davids zur Hauptstadt des Landes, zur Residenzstadt der Könige aus dem Hause Davids erhoben. Auf vier Hügeln erbaut, welche von drei Seiten durch tiefe Thäler abgeschlossen, und durch ein Thal in zwei Hälften gespalten sind. Der südliche Felsrücken war Zion, welcher mit dem Morijah-Tempelberg durch den Ausbau der Befestigung des Miloh verbunden war. An den Miloh schloß sich der Palast Salomos an. Auf der südlichen Seite des Morijah war ein Castel „Ofel = Ofla genannt.

Der Eingang in den Tempel war im Osten. Im Nordost von Zion lag die Acra auch Unterstadt genannt.

Später kam noch Bezetha, die Neustadt dazu, auch Vorstadt genannt.

Seitlich von der Acra innerhalb der Stadt nach Norden war das Thal Hinnom, östlich am Tempelberg das Thal Josaphat und das Kidronsthal, weiterhin der Olivenberg 854 m.

Die Stadt war stark befestigt. Der Tempel bildete eine starke Festung für sich.

Salomo baute eine Wasserleitung. Hiskia und Herodes erneuerten dieselbe.

Jerusalem hatte zur Blütezeit ungefähr 150 000 Einwohner.

Belagerungen und Zerstörungen hatte Jerusalem 32 zu überstehen.

Vorzügliche Gebäude Jerusalems waren: der Tempel Salomos, Esra und Nehemias und des Herodes, der Palast Salomos, die Burg Antonia, von Johann Hyrkan erbaut; der Palast des Herodes, Xystus ein geräumiger Freiplatz mit Gallerien umgeben, dort wurden griechische Theateraufführungen und Kampfspiele abgehalten.

Freie Plätze: Eisen- und Kleidermarkt, Schlächter- und Wollkämmermarkt, das Käsemacherthal.

Die nächsten Umgebungen Jerusalems bestanden in Gärten und Lusthäusern.

Der erste Tempel, von Salomo erbaut, von Nebuchadnezar zerstört.

Der zweite Tempel, von Esra und Nehemia erbaut, von den Syrern entweiht, von den Makkabäern wieder geheiligt, von Herodes in prachtvoller Weise umgebaut und vergrößert, wurde von den Römern, (Titus) zerstört.

Die Stadt war von dreifachen Mauern umgeben und hatte gegen 100 Thürme Vier galten zur Zeit der Zerstörung Jerusalems durch die Römer als Hauptthürme. Diese waren: Hippicus, Phosaelus, Marianne und Psophinos.

Von den Thoren seien erwähnt: das Wasserthor, das Fischthor, das Ephraimsthor, das Quellenthor, das Ostthor, das Hauptwachtthor, das Schafthor, das Mistthor, das Thalthor, das Roßthor und das alte Thor.

Anhang.

XIV. Wohnungen und Hausgeräte.

Zu Wohnungen wurden benützt: Höhlen, Zelte, Hütten, Häuser aus Quader- und Ziegelsteinen erbaut.

Die Zimmergeräte bestanden in Tischen, Sophas, Stühlen, Lampen, Metallspiegeln, Teppichen.

XV.

Die Städte unterschieden sich von den Dörfern dadurch, daß erstere mit Mauern umgeben waren.

Dörfer und Flecken wichen nur in Bezug auf Größe und Bevölkerungszahl von einander ab.

Wo es möglich war, erbaute man die Städte auf Höhen, Hügeln und Berge der besseren Verteidigung halber.

An den Thoren der Städte wurden öffentliche Versammlungen und Gerichtsverhandlungen abgehalten.

XVI. Kleidung.

Die Kleidung der Israeliten war weit, lang und leicht und verschieden nach Geschlecht, Alter, Stand und Vermögen. Die der Männer bestand aus einem Unterkleid = Kesoneth, Gürtel, Mantel oder Oberkleid = Mëil, daran die Zizith = Schaufäden befestigt waren (Talith), Beinkleider und Kopfbedeckung von Linnen, an den Füßen Sandalen. Die Kleider durften nicht aus einer Mischung von Wolle und Linnen bestehen (Schaatnes.)

Die Kleidung der Frauen war wesentlich verschieden von der der Männer. Der Schleier war ein unentbehrliches Kleidungsstück der Frauen. (Schon bei Rebecka.) Putzsüchtige Frauen trugen vielerlei Kleidungsstücke und Geschmeide wie: Halbmonde, Netze, Glöckchen, Gehänge, Diademe, Fußkettchen, Armbänder, Ringe, Nasenringe, alles aus schwerem gediegenem Golde.

XVII. Nahrungsmittel.

Einfachheit der Speisen und Getränke, Mäßigkeit im Genusse war den Israeliten eigentümlich. Die Hauptnahrungsmittel waren a) aus dem Pflanzenreiche: Alle Arten Getreide, Baumfrüchte, Hülsenfrüchte, Gemüse, Dattelhonig, Wein. b) Aus dem Tierreiche, die im 3. und 5. Buch Mose erlaubten Tiere, Fische und Vögel. Salz durfte bei keiner Mahlzeit fehlen. Es ist ein Zeichen des Bundes, ein Bild der Dauer, der Treue und des Friedens; aber auch ein Bild der Zerstörung. (Josua und Abimelech.)

XVIII. Wissenschaft, Kunst, Gewerbe u. Unterricht.

Obwohl die israelitische Staatseinrichtung auf Betrieb

des Ackerbaues und der Viehzucht gegründet war, so wurde doch Kunst, Wissenschaft und Gewerbe nicht vernachlässigt. So finden wir berühmte Astronomen, Mathematiker, Ärzte, Dichter, Vokal- und Instrumentalmusiker, Erzgießer, Töpfer, Schlosser, Schmiede sowie alle Arten von Handwerkern. Maler und Bildhauer findet man um deswillen nicht, weil die Ausführung dieser Künste für den Israeliten mit dem zweiten Gebote im Widerspruche steht.

Für den Unterricht der Kinder, insbesondere der Söhne, war jeder Vater verpflichtet. Dieser Unterricht umfaßte die Unterweisung in der Gesetzeskunde; zunächst in der Bibel, später im Talmud, nach dem Ausspruche der Schrift: 5. B. M. 6, 7. „Und du sollst sie einschärfen deinen Söhnen". Doch gab es später Schulen, in welchen Knaben und Jünglinge in diesen Disziplinen Unterricht erhielten. Die Prophetenschulen zur Zeit Samuels, Talmudschulen des Rabbi Jochanan ben Sakkai und viele andere.

In den letzten Dezennien wurden von der „Alliance Israelite" Schulen nach europäischem Muster gegründet, in welchen neben dem Hebräischen, im Französischen, Englischen, Deutschen und in verschiedenen Wissenschaften Unterricht erteilt wird. Ebenso besteht eine Handwerker- und eine Ackerbauschule.

Kolonien.

In den letzten Jahrzehnten ist man eifrig bemüht, das Land Palästina zu kolonisieren und durch ernstliche Arbeit die alte Fruchtbarkeit des Landes zu erzielen. Insbesondere mühet sich in dieser Weise die „Alliance Israelite" und die „Zionsfreunde". Erstere unterhält eine Ackerbauschule in Jaffa. Durch die Bemühung und ansehnlichen Geldopfer beider Vereinigungen sind zahlreiche Ansiedlungen im Süden Palästinas erstanden. Diese Ansiedler sind zumeist zahlreiche, eingewanderte russische Flüchtlinge und befassen

sich mit Acker- und Weinbau, mit Viehzucht, Seidenzucht, Bienenzucht u. s. w. Von den Kolonien, die es zum Teil bereits zu schönen Erfolgen brachten, sind zu nennen: Rischon-Lezion, Pesach-tikwah, Hadara, Ekron, Rosch-Pinah, Rechowoth, Samarin, Jehudia.

XIX. Verkehr.

Das Land hatte gute und stets gerichtete Verkehrsstraßen (Derech hamelech = Staatsstraße.) Maultiere, Esel und Pferde wurden als Zug- und Lasttiere benützt. In neuester Zeit hat Palästina auch eine Eisenbahn erhalten, die durch eine französische Gesellschaft von Jaffa nach Jerusalem gebaut und im Jahre 1889 dem Verkehr übergeben wurde. Gegenwärtig wird ein Schienenstrang von Acko nach Damaskus gelegt. Schifffahrt trieben die Israeliten ebenfalls, insbesondere Dan und Aser, aber den Phöniciern gegenüber konnten sie keine Erfolge erzielen. (Salomo hatte Schiffe auf dem Meere, die alle drei Jahre aus dem Goldlande Ophir zurückkehrten, reich beladen mit Schätzen aller Art.)

XX. Alphabetisch geordnetes Städteverzeichnis.

a) Städte Judäas.

Ai, nordwestlich von Jericho. Josua, Diebstahl Achans.

Anathoth, im Stamme Benjamin, nordwestlich von Jerusalem. (Geburtsort des Propheten Jeremiah.)

Ajalon, im Stamme Dan. („Im Thale Ajalon" Josua.)

Asdod, unweit Jaffa, Philisterstadt. (Dagon, Eli, Samuel.)

Askalon, Philisterstadt, westlich von Asdod. (Simson, Bundeslade.)

Bachurim, östlich von Jerusalem. (David und Absalom.)

Bene-Berak im Stamme Dan. (Hochschule des Rabbi Akiba. Hagadah von Pesach.)

Beer-Seba, südlichste Stadt Palästinas im Stamme Juda. „Von Dan bis Beer-Seba" bezeichnet die ganze Länge

des Landes. (Abraham und Abimelech, Isak und Jakob wohnen daselbst.)

Beth-El, Gotteshaus zwischen den Stämmen Benjamin und Ephraim, es ward auch „Lus" genannt. (Jakobs Traum, Kälberdienst, Jerobeam, Amazia, Amos, Josia). Später wurde es „Beth Aven" genannt „Haus des Abscheues."

Beth-Lechem, im Stamme Juda südlich von Jerusalem, auch „Ephrath" genannt. (Rahels Grab, Ruth, Davids Geburtsstätte, Wasserleitung Salomos.)

Beth-Schemesch = Sonnenhaus. (Die Bundeslade wurde von den Philistern dorthin zurückgesandt. Amazia.)

Beth-Zur, zwischen Jerusalem und Hebron. (Sieg der Makkabäer über Lysias.)

Caesarea, von Herodes erbaut und so genannt. (Nach der II. Zerstörung Jerusalemswar Caesarea die Hauptstadt des Landes. Rabbi Hosea, Zeitgenosse des Rabbi Chaninah hatte eine Gelehrtenschule dortselbst.)

Ekron, die nördliche Hauptstadt der Philister. (Samuel. Goliath.)

En-gedi, im Stamme Juda. (Palmenbau.)

Eschtaol, im Stamme Juda. (Simson.) „Zwischen Zoreah und Eschtaol".

Gath, eine Philisterstadt. (Goliath — David.)

Gaza, eine Philisterstadt, 1/4 Stunde vom Meere. (Josua, Simson, die Bundeslade, Eli und Samuel).

Gerar, (Aufenthalt Abrahams und Isaks bei Abimelech,) zwischen Beer-seba und Assah gelegen.

Gibeah, im Stamme Benjamin. (Geburtsort Sauls.)

Gibeon, im Stamme Benjamin. (Josua und die Gibeoniten. Salomos Traum.)

Gilgal = (Abwälzen) zwischen Jericho und dem Jordan. (Erstes Pesachfest im Lande, Saul und Samuel, Agag, Elia und Elisa.)

Hebron, südlich von Jerusalem. (Höhle=Machpelah, Anakim = Riesen, Kundschafter Moses, Davids Residenz 7½ Jahre, Absalom.)

Joppe, = Jaffa = Schönheit im Stamme Dan. Hafenstadt am Mittelmeere. (Eisenbahnstation.)

Jericho, ungefähr 7 km. vom Jordan. (Josua, Rachab, Josuas Fluch, Eliah, Elisa heilt das Wasser, Chiel aus Bet=El erbaut die Stadt z. Z. Achabs wieder auf, durch Rosen, Balsam und Palmen berühmt.

Jerusalem, Salem, Zion, Jebus, heilige Stadt, Stadt Gottes, zu Juda und Benjamin gehörend. Hauptstadt des Reiches. Näheres darüber s. oben.

Karmel, östlich von Hebron, im Stamme Juda, (Nabal und Abigail.)

Kedesch, im Süden des Stammes Juda.

Kirjath=Baal, Kirjath=Jearim = Waldstadt im Stamme Juda. (David holt von da die Bundeslade nach Jerusalem. Geburtsort des Propheten Uriah, welchen Jojakim ermorden läßt.)

Maon, im Stamme Jehuda. (Nabals Wohnort.)

Michmasch, im Stamme Benjamin. (Sieg Jonathans und Sauls über die Philister.)

Mizpah, im Stamme Juda, gleichnamiger Ort im Stamme Benjamin Samuel, Saul.)

Modiim, Flecken bei Jerusalem. (Hasmonäer.)

Nob, Priesterstadt in Benjamin. (David, Abimelech, Doeg, Saul.)

Ramah, im Stamme Benjamin. (Samuels Wohnung, Jeremijah.)

Siph, an der edomitischen Grenze im Stamme Juda (David und Saul.)

Timnatha, zumeist den Philistern gehörend, an der Grenze Judas, speziell dem Stamme Dan zugeteilt (Simson mit dem Löwen kämpfend, Hochzeit, Simsons Weib.)

Zoreah, im Stamme Juda. (Geburtsort Simsons.)
Ziklag, an der Südgrenze Judas. (David wohnt da ein Jahr und 6 Monate.)
Zoar, am Toten Meer. (Zufluchtsstätte des Lot.)

b) Städte Samarias.

Awel Macholah, Geburtsort Elisas.
Beth-Charan, im Stamme Ephraim.
Beth-Schean-Scythopolis, zum Stamme Manasse gehörig, liegt aber in Issachar. (Die Leichen Sauls und seiner Söhne.)
Dothan, im Stamme Sebulun. (Josef wird da verkauft, Elisa und die Syrer.)
Jesreel, im Stamme Ephraim. (Isboseth, Gegenkönig Davids, Residenzstadt der Könige vom Reiche Israel, Nabot, Joram, Isebel, Jehu.)
Schechem-Sichem-Nablus, im Stamme Ephraim. (Jakob, Dinah, Grab Josephs, Abimelech).
Siloh, im Stamme Ephraim. (Stiftshütte, Eli und Chana, Samuel, Achijah der Prophet und Jerobeam.)
Schomron-Samaria, im Stamme Ephraim von Omri erbaut. (Residenz der Könige des Reiches Israel, Hungersnot durch Belagerung zur Zeit Elisas, Salmanasser.)
Tebez, im Stamme Ephraim, bei der Stadt Sichem. (Tod Abimelechs.)
Timnath-Serach, im Stamme Ephraim, ungefähr 7 km südwestlich von Sichem. (Grab Josuas, dessen Vaters Nun und Kalebs.)
Tirzah, im Stamme Ephraim. (I. Residenz der Könige des Reiches Israel. Simri zündet den Palast an und stirbt in den Flammen.)

c) Städte Galiläas.

Achsib = Kesib im Stamme Aser, ungefähr 7 km. von Akko. (Kaleb.)

Akko = Ptolomais, im Stamme Aser, am Mittelmeere. Hafenstadt. (Eisenbahn nach Damaskus im Bau.)

Dan = Lajisch, Leschem, Lachisch am Jordan. „Von Dan bis Beer-Seba.“ (Jerobeam, Kälberdienst.)

Dimnah = Rimon, Levitenstadt im Stamme Sebulun.

En-Dor, im Stamme Issachar. (Barak, Saul und die Totenbeschwörerin.)

Chaifah, im Stamme Ascher, am Mittelmeere. (In der Nähe wurde die Purpurschnecke gefangen. Chalson. Zizith.)

Charoscheth-haggojim, im Stamme Naphthali. (Sisseras Wohnort.)

Chazor, im Stamme Naphthali. (Jabin, Deborah und Barak.)

Gamala, Gamla vermutlich im Stamme Naphthali.

Jotapata, Bergfeste im Stamme Sebulun.

Kedesch, in Naphthali, Freistadt. (Geburtsort Baraks.)

Kinereth = Chinereth am See gleichen Namens in Naphthali.

Megiddo, in Ephraim zu Menasse gehörig am Kison. (Die Könige Achasiah und Josia starben daselbst.)

Rimon, siehe Dimnah.

Schunem, in Issachar. (Elisa und die Sunamith.)

Sephoris Kitron = Diocäsarea, Sitz berühmter Talmudisten, im Stamme Sebulun.

Tiberias, am See Chinereth. (Hohe Schule des Rabbi Jehuda Hannasi. Masorethen, Vokale der hebräischen Sprache. Warme Heilquellen.)

Zidon = Sidon, am Mittelmeere, in Ascher, von den Phöniciern besetzt, Handelsplatz.)

Zafed = Zefath in Naphthali auf einem Berge erbaut.

Zarephath = Sareptah, zwischen Sidon und Tyrus. (Elisa.)

d) **Städte Peräas.**

Aschteroth-Karnajim, (Sitz des Königs Og von Basan.)

Baal-Meon, im Stamme Rëuben.

Beth-Haran, in Gad, am Jordan.

Beth-Hajeschimoth, in Rëuben, (letzter Lagerplatz der Israeliten, jenseits des Jordan.)
Beth-Peor, in Rëuben.
Bezer, in Rëuben, (Freistadt.)
Cäsarea-Philippi, in Ost-Menasse, am Fuße des Hermon, an einer Quelle des Jordans gelegen.
Edrëi, in Menasse, Hauptstadt von Basan.
Golan in Basan, zum Stamme Menasse gehörig. (Freistadt.)
Hesbon, Hauptstadt der Amoniter, im Stamme Rëuben.
Jabesch in Gilead. (Nachasch und Saul. Der Stamm Benjamin holt sich die Jungfrauen.)
Jahzah, in Rëuben. (Sichon wird von Moses besiegt, Jephtah besiegt die Amoniter.)
Jagbeha, in Gad. (Gideon gegen die Midjaniter).
Machanaim, nahe dem Jabbok in Gad. (Jakob. Isboseth wird zum Könige ausgerufen. David und Absalom.)
Mizpah, in Gilead. (Wohnort Jephtahs.)
Nebo, in Rëuben. (Moses Tod.)
Penuel, in Gad. (Jakob und der Engel, der Name Israel.)
Ramoth, in Gilead = Ramoth-Mizpah im Stamme Gad. Freistadt. (Ahab und Josaphat gegen die Syrer. Joram Hasael. Josua der Prophetenschüler.)
Schittim, Jericho gegenüber. (Die Kundschafter Jerichos. Balak und Bileam, Simri und Pinehas. Übergang über den Jordan.)
Sukkoth, südöstlich von Beth-Schean im Stamme Gad.

e) **Freistädte**

im Ostjordanlande: Bezer, Golam, Ramoth.
im Westjordanlande: Libna, Sichem, Kedesch.

XXI. Grenz- und Nachbarvölker.

1. Die Phönicier, nördlich und nordwestlich von Palästina. (Tyrus-Zor, König Hiram, Isebel.)

2. Die Philister im Westen. (Askalon, Asdod, Assa, Ekron.)
3. Die Amalekiter im Süden. (Josua, Gideon, Saul, Samuel, Agag, David.)
4. Die Edomiter = Idumäer, südöstlich von Palästina. Johann Hirkanos.) Horhohor der Berg „Hor“. Hier starb Aharon.
5. Die Midjaniter, wahrscheinlich südöstlich vom Toten Meere und zum Teil auf der Sinaihalbinsel. (Gideon.)
6. Die Moabiter, östlich vom Toten Meere. (Ruth, Alexander Janai.)
7. Die Amoniter, östlich vom Jordan, zwischen dem Arnon und Jordan. (Jephthah, Rabba, David und Uriah, Joab.)

Länder, welche in der biblischen Geschichte erwähnt werden.

8. Die Syrer. (Achab, Elisah, Auflösung des Reiches Israel Naaman, Salmanassar.)
Asyrien — Mesopotamien = Aram, nordöstlich von Palästina. (Vaterland Abrahams. Jakob und Laban.)
Städte: Nachor, Haran, Damesek-Damaskus.
Flüsse: Euphrat, Tigris. (Ninive, Jonah.)
Der höchste Gebirgszug: Ararad an der Grenze Armeniens.
9. Babylonien mit der Hauptstadt Babel am Perath Euphrath, östlich, jenseits der großen syrisch-arabischen Wüste.
10. Persien und Medien jetzt West-Iran genannt. Hauptstadt Susa = Schuschan am Kerah, einem Nebenfluße des Tigris. (Mordochai und Ester, Daniel, Esrah und Nehemiah.)
11. Ägypten, südwestlich von Palästina. Hauptfluß: Nil. Provinz Goschen. Sukkoth. Pitom. Ramses

XXII. Götzen der Nachbarvölker,

die auch den Israeliten öfter zum Fallstrick wurden:

1. Zewo haschomajim = Himmelsheer: Sonne, Mond und Sterne.
2. Egel Masechoh = gegossene Tierbilder. (Ägypten.)
3. Aschtoroth = Astarte. (Phönicien.)
4. Ascherah. (Babylon.)
5. Baal = Herr im Gegensatz zu Ascherah, der Göttin, heiliger Baum. Abarten:
   Baal = Sebub der die Fliegenplage Abwehrende.
   " = Berith der den Bund Schützende.
   " = Peor.
   " = Dagon, Nationalgötze der Philister. Er hatte einen Fischleib.
   " = Meon, Gott der Wohnstätten.
6. Moloch = Schicksalsgott, Fatum. (Amon.) Im Thale Hinom wurden ihm Kinder geopfert.
7. Kémosch = Bezwinger. (Moab.)
8. Teraphim = Hausgötze. (Laban.)

XXIII. Die Sinai-Halbinsel:

zwischen Asien und Afrika, zunächst zwischen Ägypten und Arabien, wird von beiden Armen des arabischen Meerbusens eingeschlossen.

Im engeren Sinne begreift man darunter das Land, welches sich bis zur Hadschistraße im Norden oder bis zum Golf von Suez und Akaba ausbreitet.

Die Halbinsel bildet ein rechtwinkliges Dreieck. Die zwei Hauptgebirgsgruppen der Halbinsel sind: das Sinai- und das Serbalgebirge.

Die Sinaigruppe besteht aus drei Gebirgsstöcken. Der Mittelste wird genannt: Dschebel Musa Mosesberg oder auch Horeb.

Gesetzgebung. Vierzig jährige Wanderung der Israeliten durch die Wüste dieser Halbinsel. Die wichtigsten Lagerplätze sind: Von Ramses zogen sie nach Sukkoth, von da nach Etham, von da nach Pi-hachiroth am roten Meere, dann kamen sie, nach dem Zuge durchs rote Meer nach Marah, Wüste Sur, Elim, Wüste Paran, Rephidim, Wüste Sinai, Kiwroth-Hataawoh, Chazeroth, Ezjon-Gower, Wüste Zin, Kadesch, Hor-Hohor. Hier starb Ahron. Sie umzogen die Länder, Edom, Moab, Amon und lagerten in der Ebene Moab am Jordan, Jericho gegenüber.




KARTE
von
PALAESTINA
MITTELLAENDISCHES MEER
Sidon
Tyrus
Akko
Caesarea Palaestina
Japho
Askalon
Ekron
Gezer
Asdod
Gath
Eglon
Libna
Lachis
Gerar
Rimmon
Beerseba
Ziklag
Ebene Saron
PHILISTER
Ebene Sephela
AMALEK
EDOM
JERUSALEM
Bethlehem
Thekoa
Hebron
Siph
Maon
Engeddi
Ether
Ain
Keila
Adullam
Thimnat
Bethsemes
Zarea
Ajalon
Sorek
Kirjat-Jearim
Gibeon
Beth Horon
Bethel
Ai
Rama
Gibea
Anathot
Nob
Jericho
Gilgal
Ophra
Thimnat Heres
Silo
Bg. Garizim
Salem
Bg. Ebal
Sichem
Thirza
Samaria
Thebez
Dothaim
Enganim
Jesreel
Kl. Hermon
Bg. Tabor
Kinnerel
Hazor
Kedes
Dan
Leontes
Libanon
Geb. Karmel
Thal Jesreel
Kison
Geb. Gilboa
Sukot
Jordan
Todtes Meer
Thal Siddim
Zoar
Geb. Juda
Wüste Juda
Geb. Ephraim
Geb. Abarim
Kidron
I
II
III
52
53
33
32
31



Stamm Eintheilung:

1. *Juda*
2. *Simeon*
3. *Benjamin*
4. *Dan*
5. *Ephraim*
6. *Manasse*
7. *Jsaschar*
8. *Sebulon*
9. *Asser*
10. *Naphtali*
11. *Gad*
12. *Ruben*.

Spätere Eintheilung:

I. *Galilaea* II. *Samaria*
III. *Judaea* IV. *Peraea*.

Zug der Israeliten nach Kanaan.

Verlag von J. Kauffmann Frankfurt a/M.

